

Hauptseite / Coronavirus

Chinesische Experten warnen nach Todesfällen in Norwegen vor BioNTech/PfizerImpfstoff

17 Jan. 2021 15:55 Uhr

Chinesische Gesundheitsexperten sprechen sich gegen die Verwendung des mRNA-Impfstoffs von BioNTech/Pfizer aus, nachdem es in Norwegen zu Todesfällen im möglichen Zusammenhang mit der Impfung gekommen war. Für gebrechliche Personen könnten die Nebenwirkungen schwerwiegende Folgen haben.





LIVE:
Pressekonferenz
der
Parteivorsitzenden
von
Bündnis90/Die
Grünen nach
Landtagswahlen



Top-Artikel

Irland: Impfkommission rät zum vorläufigen Stopp von AstraZeneca-Impfungen

Aktualisiert vor 21 Stunden

LIVE-Ticker zu Landtagswah in Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz: Ergebnisse und Reaktionen

Aktualisiert vor 11

Stunden

Quelle: www.globallookpress.com @ Nikolay Gyngazov

Nach Todesfällen in Norwegen fordert China, den Pfizer/BioNTech-Impfstoff nicht mehr einzusetzen. (Symbolbild)

Aufgrund der jüngsten Todesfälle in Norwegen, die im möglichen Zusammenhang mit der Verabreichung des Impfstoffs von BioNTech und Pfizer stehen, forderten chinesische Gesundheitsexperten Norwegen und andere Länder auf, den Impfstoff von BioNTech/Pfizer und andere mRNA-basierte Impfstoffe insbesondere bei der Impfung von älteren Personen nicht mehr zu verwenden.

Bisher sind in Norwegen 23 Todesfälle bekannt, die nach der Impfung mit mRNA-Impfstoffen aufgetreten sind. In 13 Fällen werde ein Zusammenhang zur Impfung geprüft. Sigurd Hortemo, der Chefarzt der norwegischen Arzneimittelbehörde, gab zu bedenken, dass häufige Nebenwirkungen von mRNA-Impfstoffen wie Fieber oder Übelkeit bei einigen älteren und gebrechlichen Patienten zum Tod geführt haben könnten. Alle Todesopfer waren über 80 Jahre alt, einige sogar über 90.



Weiteres
Impfopfer? Belgier
stirbt fünf Tage
nach
Verabreichung von
BioNTech/PfizerVakzin

In der chinesischen Zeitung Global
Times berichtet ein chinesischer
Immunologe, dass die neuen mRNAImpfstoffe in großer Eile entwickelt
wurden und noch nie im großen
Maßstab im Kampf gegen
Infektionskrankheiten eingesetzt
wurden. Die Sicherheit dieser Impfstoffe
für den großflächigen Einsatz beim
Menschen sei nicht bestätigt. Auch

hätten die Todesfälle in Norwegen gezeigt, dass die Wirksamkeit dieser Impfstoffe nicht so hoch ist, wie angenommen. "Data-Mining" durch Corona-Tests? Global tätiges chinesisches Genom-Unternehmen unter Verdacht

Aktualisiert gestern

Top
Nebenverdienste
trotz Top-Diäten:
Das bekommen
"unsere"
Abgeordneten
wirklich

Aktualisiert vor 23 Stunden

Helios-Klinik:
Mitarbeiter
wegen falscher
Corona-Tests für
Wochen in
"Pendlerquarantär
geschickt

Aktualisiert vor 18 Stunden

Newslette abonniere

E-mail

Ich akzeptiere die Datenschutzerklärung

Wir bieten Ihnen die Möglichke" jeden Mont Mittwoch un Freitag per E-Mail RT-News-Highlights zu erhalten. Empfehlungen geändert und zugegeben, dass an den Studien, die die Basis für die vorübergehende Zulassung der Impfstoffe bilden, nur sehr wenige Personen über 85 Jahren teilnahmen. Demzufolge sei auch kaum bekannt, wie sich die Nebenwirkungen in dieser Altersklasse auswirken. Norwegen hatte seine Empfehlungen zur Impfung nun angepasst: Die Arzneimittelbehörde teilte mit, dass "für diejenigen mit der höchsten Gebrechlichkeit selbst milde Nebenwirkungen

schwerwiegende Folgen haben können".

norwegische Arzheimittelbehorde hat mittlerweile ihre

Der Nutzen einer Impfung für diejenigen, die ohnehin eine kurze Restlebensdauer haben, könne daher marginal oder irrelevant sein. Die Behörde empfiehlt daher, dass der behandelnde Arzt im Rahmen einer Gesamtbetrachtung und in Absprache mit dem Patienten und dessen Angehörigen entscheiden müsse, ob dem einzelnen Patienten zur Impfung geraten werden soll.

Zusammenhang
"unwahrscheinlich'
Zehn Todesfälle
nach CoronaImpfung werden
untersucht

Bei sogenannten mRNA-Impfstoffen wird dem menschlichen Körper der genetische Bauplan von Teilen aus der Proteinhülle des SARS-CoV-2-Erregers in den Körper geschleust. In den "Proteinfabriken" der menschlichen Zellen werden anschließend diese Bausteine des Virus produziert, sodass eine Immunantwort des menschlichen

Körpers erfolgen kann. Ein Immunologe aus Peking, der anonym bleiben wollte, teilte gegenüber der *Global Times* mit, dass die Welt die Verwendung des von BioNTech und Pfizer hergestellten Impfstoffs einstellen sollte.

Diese neue Technologie würde keine ausreichende Sicherheit bei der Verwendung im großen Maßstab bieten. Praktikabler sei hingegen der chinesische Impfstoff von Sinovac. Bei diesem klassischem Impfstoff werden die Antigene dem Immunsystem selbst ausgesetzt. Bei den mRNA-Impfstoffen bekommt der Körper jedoch nur die

geneusche information gelierert und muss die Antigene dann selbst bilden. Auch der Leiter der Europäischen Arzneimittel-Agentur, Emer Cooke, gab zu bedenken, dass die Nachverfolgung der Sicherheit von Corona-Impfstoffen, insbesondere, wenn sie auf neuen, nukleinsäurebasierten Technologien wie mRNA basieren, eine der größten Herausforderungen darstellen würde.

Mehr zum Thema - Norwegischer Chefarzt: Todesfälle nach Corona-Impfungen können nicht ausgeschlossen werden



Folge uns auf Facebook

BioNTech	China	Corona-Krise	Coronavirus
Gesundheit	Impfstoff	Impfung	Medizin
Norwegen	Pfizer	International	

KOMMENTARE

Newsletter abonnieren

Sie erhalten eine E-Mail, in der Sie Ihre Anmeldung bestätigen müssen.

	Aktuell	
E-mail	Viral	Such
Ich akzeptiere die Datenschutzerklärun	Meinung g	⊘ ∢ w
Wir bieten Ihnen die Möglichkeit, jeden Montag, Mittwoch und Freitag per E- Mail RT-News- Highlights zu erhalten.	ИНОТВ	
	RТД	
	RUPTLY	
	Spezial	
	Fasbender	
	Strippenzieher	
Youtube	451°	
	Der Kommentar	
	RT Doku	
	Impressum	
	Datenschutzerklärung	
	Nutzungsbedingungen	
	Über uns	
	Nutzungsbedingungen für die Kommentarfunktion	
	Karriere	
English Py	сский العربية Español Français	

RT DE © 2005 -2021.